



„Solidarität mit dem Libanon und den aufgenommenen Flüchtlingen“

Liebe Spender und liebe Freunde

Die Tage werden kürzer und ein ereignisreiches Jahr mit manchen Herausforderungen neigt sich dem Ende zu. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Herzlichen Dank für Ihre diesjährige Unterstützung und Ihre Solidarität mit benachteiligten Menschen. Sie haben uns geholfen, viel Gutes zu tun unter den Bedürftigen.

Der Libanon wurde früher gern als die „Schweiz des Nahen Ostens“ bezeichnet wegen der einst mächtigen Banken, der Luxus-Shoppingmeilen, der edlen Clubs in Beirut sowie der hohen Berge. Heute überwiegt das Elend: Bittere Armut eines großen Teils der Bevölkerung, die derzeit noch dramatisch zunimmt.



Die wirtschaftliche Situation im Libanon hat das Bildungssystem extrem belastet. Viele Kinder wählen andere Wege außerhalb der Bildung, einschließlich Arbeit und Heirat. Lehrer sind überarbeitet und unterbezahlt, bis zu dem Punkt, dass viele die Belegschaft verlassen. Diese Probleme wurzeln in der Abwertung der Währung, steigenden Kraftstoffpreisen und dem allgemeinen wirtschaftlichen Niedergang. Die Qualität der Bildung leidet, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen Vorrang haben. Dies führt zu einer Abwärtsspirale aus wirtschaftlichem Abschwung und weniger Investitionen in die Bildung. Während staatliche Institutionen möglicherweise nicht in der Lage sind, in das versagende Bildungssystem zu investieren, spielen gemeinnützige Organisationen und Institutionen weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung zusätzlicher Bildungsquellen.

Im vergangenen September schien der Beginn des Schuljahres überwältigender als je zuvor. Obwohl viele wegen finanzieller Krisen besorgt sind, waren unter den Schülern, Eltern und Lehrern der Sekundarschule von Anjar und ihres Internats gemischte Gefühle von Aufregung, Freude und hoffnungsvoller Einstellung.

Am frühen Morgen des ersten Schultages versammelten sich ca. 200 Schüler auf dem Campus. Nach den Sommerferien, die für Kinder, Eltern und Lehrer gleichermaßen herausfordernd waren. 85 (40 Jungen, 45 Mädchen) Schüler sind im Internat eingeschrieben.

Neben dem Lehrplan der libanesischen Regierung werden den Schülern Kurse in Robotik, Landwirtschaft im Rahmen des Programms "Samen der Hoffnung" und Friedenserziehung angeboten. Darüber hinaus sind Schüler, die besondere pädagogische Aufmerksamkeit benötigen oder einer zusätzliche Betreuung bedürfen, die nicht in den Lehrplänen des libanesischen Bildungsministeriums vorgesehen sind. Diese Schüler haben ein spezielles Bildungsprogramm (PEP), dass auf ihre

Fähigkeiten zugeschnitten ist und ihre Kompetenzen fördert.

Wir freuen uns darauf, unser Solarsystemprojekt im ersten Quartal des Studienjahres zu realisieren. Derzeit läuft die Anlage an der Schule erfolgreich, und bald werden alle drei Gebäude des Internats von der Solarenergie zur Stromerzeugung profitieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer Zukunft mit sauberer Energie, aber auch, um eigenen Strom beziehen zu können, da sie zur Zeit nur wenige Minuten Strom pro Tag von der Regierung erhalten. An manchen Tagen haben die Schulen überhaupt keinen Strom. Daher müssen sie Strom von privaten Generatoren oder Kraftstoff kaufen. Wir sind allen Spendern sehr dankbar, die daran beteiligt waren, das notwendige Budget für die Realisierung dieses Projekts zu starten.

Aufgrund der Abwertung der libanesischen Lira und der Hyperinflation der Preise haben auch die Gehälter der Lehrer und Mitarbeiter den größten Teil ihres Wertes verloren, so dass sie nicht mehr in der Lage sind, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Viele fragen sich, ob es sich lohnt, einen ganzen Monat zu arbeiten, da sie wissen, dass ihr Gehalt kaum ausreichen wird, um eine Woche zu überstehen.

Bei einer Aufnahme ins Krankenhaus ist eine Anzahlung von 1500 Euro zu leisten, bei einem Monatsgehalt, das kaum 200 Euro beträgt. Diese Notsituation zu bewältigen ist es für die meisten Familien nicht möglich? Aus diesem Grund sind wir als Verwaltung der Schul- und Internatsabteilung weiterhin herausgefordert, genügend Mittel zu finden, um die Krankenversicherung zu finanzieren und die Gehälter unserer Mitarbeiter zu subventionieren.



Baumflanzung einer Schulklassen

2022 ist ein ganz besonderes Jahr für unsere Schule, da es der 80. Jahrestag der pädagogischen, spirituellen und psychosozialen Betreuung ist. Dieser Dienst wird seit 1942 Tausenden von Schülern und ihren Familien angeboten.

Für das laufende Schuljahr sind 201 Tagesschüler und 85 Internatskinder eingeschrieben. Das Schuljahr ist in drei Trimester aufgeteilt, gefolgt von einer Woche mit Bewertungen und Beurteilungen pro Trimester.

Die Schulleitung mit Team möchte auch weiterhin dem Gemeinwohl dienen und die Beweggründe des Handelns... sollen Liebe, Glaube und Hoffnung sein!

Weiterhin Leben verändern durch psychosoziale Unterstützung wie:

- Lebensmittelpakete für Bedürftige
- psychosoziale Unterstützung für 85 unterprivilegierte Kinder und Jugendliche des Internats
- Schutz von Familien während der strengen Wintertage und Bereitstellung von Heizmaterial, Heizkörpern und Decken

Schule in Burkina Faso

Über die Internationale Missions-Allianz (IMA), die seit mehr als 50 Jahren in mehreren Ländern West-Afrikas tätig ist, beteiligte sich Foundation of Hope an der Zahlung für den Unterhalt der Schule in Kiendsom. Nur etwa 37 % der Kinder, die in Burkina Faso leben, haben die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Es gibt nur wenige Schulen; zudem fehlen den meisten Eltern die finanziellen Mittel für Unterrichtsmaterial und Schulgeld. Viele Burkinesen sind deshalb Analphabeten. Foundation of Hope unterstützt seit über 15 Jahren die Schule in Kiendsom, Provinz Namentenga, ca. 8 km von Boulsa (200 km nördlich der Hauptstadt Ouagadougou) in Burkina Faso. Die Kinder erhalten eine Schulbildung und gleichzeitig wird das soziale Umfeld für sie verbessert, da den Kindern auch während ihrer Schulzeit Grundlagen für Gemüse- und Obstanbau vermittelt werden. Somit tragen sie teilweise zur Unterstützung der Schülermahlzeiten bei und helfen mit, die Infrastruktur der Gesellschaft auszubauen und zu verbessern. Etwa 250 Schüler in 6 Grundschulklassen.



Ghana

Die Wohltätigkeitsorganisation ‚Eagle Kids‘ (NGO) in Adenta - Accra, Ghana, hat die Zielsetzung, Waisenkinder und Halbweise aufzunehmen, um den Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen. Die Hilfe konzentriert sich in erster Linie auf die Unterstützung bedürftiger Kinder - vielfach Waisen oder ausgestoßene Kinder. Durch fundierte Schulbildung, gesunde Ernährung, medizinische Grundversorgung und liebevolle Erziehung wird für die Kinder ein familiäres Zuhause geschaffen. Dies sind die Voraussetzungen, um sich im späteren Leben selbst zu versorgen und auf lange Sicht das Land positiv beeinflussen und verändern zu können. Nach einem Unfall im Januar dieses Jahres konnte sich Yolande Hogg, Leiterin des Werkes, wieder gut erholen.




Jegliche Hilfe ist herzlich willkommen. Ihre Spende hilft Menschen in Not und kann im Kleinen Grosses bewirken.

In der Anlage finden Sie den Brief als PDF-File sowie einen Einzahlungsschein als Erleichterung, wenn Sie die Menschen in der Ausnahmesituation unterstützen möchten.

Jeweils am Anfang des neuen Jahres senden wir Ihnen automatisch eine **Spendenbescheinigung zu**; diese ist steuerabzugsberechtigt.

Im Namen der notleidenden Kinder und des Betreuungspersonals möchten wir herzlichst für Ihre Unterstützung danken. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und die besten Wünsche zum Neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Angelika Hettinger

BANKVERBINDUNG: WIR Bank, 4002 Basel, Konto: 40-10970-0, IBAN: CH28 0839 1162 6788 9150 0